

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Atlas der Hautkrankheiten mit Einschluß der wichtigsten venerischen Erkrankungen

für praktische Ärzte und Studierende

Jacobi, Eduard

Berlin [u.a.], 1913

ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften

Shelf Mark: UiVI -2-

Atheroma multiplex (Cystes sebaceae).

[urn:nbn:de:hbz:38m:1-145485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:38m:1-145485)

Atheroma multiplex (Cystes sebaceae).

Tafel 99, Fig. 164.

Meistens auf dem behaarten Kopf, seltener im Gesicht oder an den Genitalien (Fig. 164) entstehen im mittleren Lebensalter aus den Talgdrüsen durch Neubildung von Drüsengewebe, Vereiterung von deren Inhalt und cystische Entartung häufig halbkugelige oder knollige Geschwülste von Erbsen- bis selten Faustgröße. Dieselben kommen gewöhnlich multipel vor und lassen auf ihrem Höhepunkte gelegentlich noch den Drüsenausführungsgang erkennen, aus dem auf Druck sich der sogenannte Atherombrei entleert. Umschlossen werden diese Tumoren von dem Balg, einer ziemlich dicken bindegewebigen Membran, die in der Regel, besonders auf dem Kopfe, sich leicht in toto herausschälen läßt. Durchbruch und Spontanheilung durch Herauseitern sind verhältnismäßig sehr selten; ebenso maligne Degeneration.

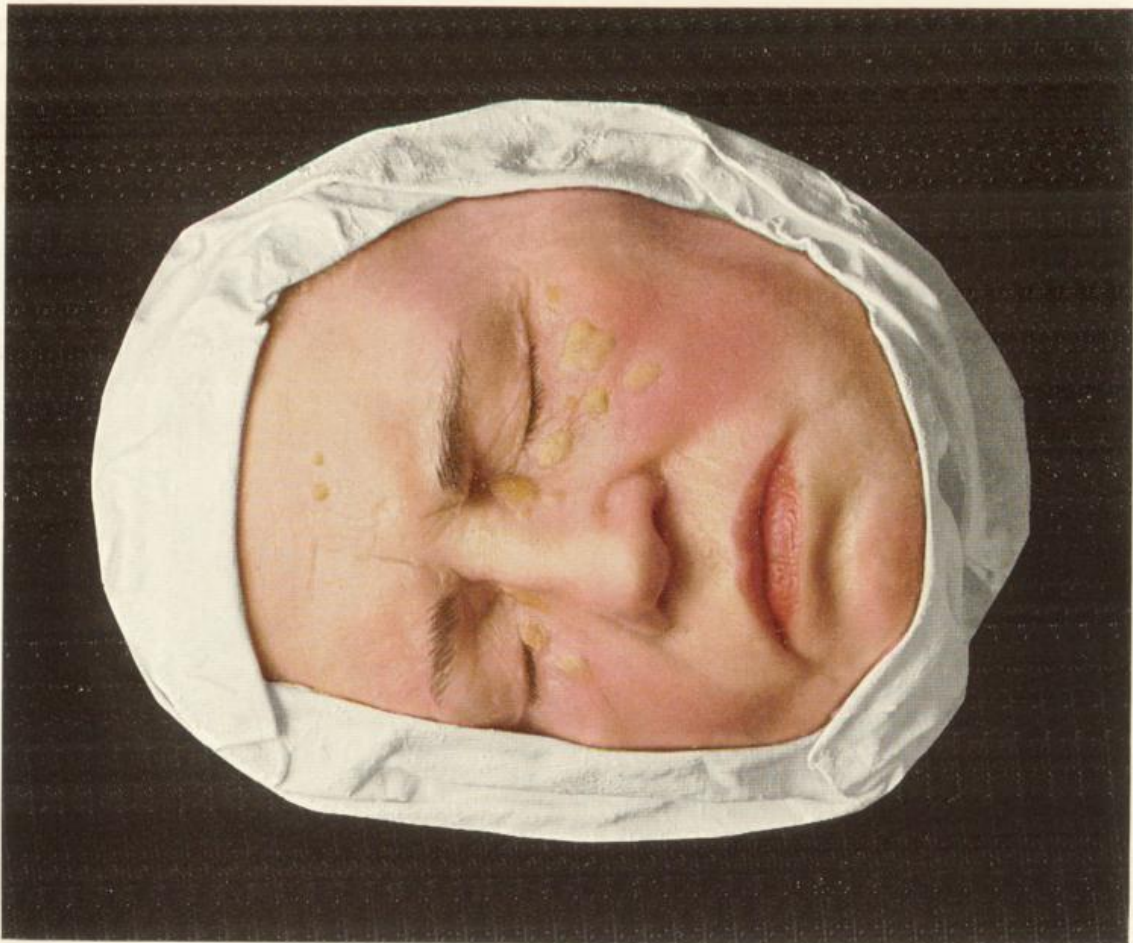
Die **Diagnose** der Atherome ist aus dem Sitz, der Schmerzlosigkeit, der Form und besonders aus dem Inhalte leicht zu stellen.

Die **Prognose** ist durchaus günstig.

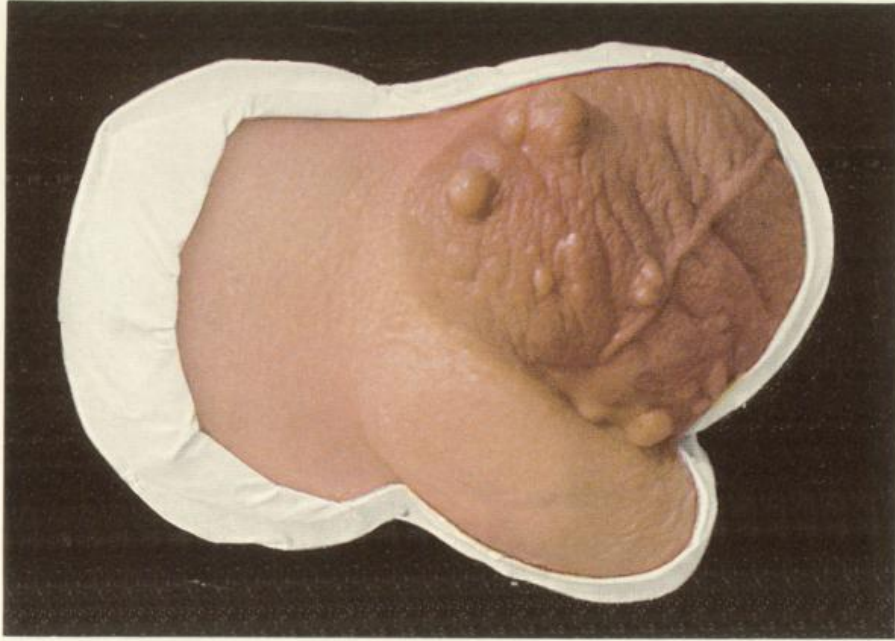
Die **Therapie** muß eine chirurgische sein und hat immer behufs Vermeidung von Rezidiven für Beseitigung des Balges zu sorgen.

Anm. 164. Moulage der Neisserschen Klinik in Breslau (Kröner).





No. 163. Xanthoma palpebrarum.



No. 164. Atheroma multiplex (Cystes sebaceae).



Keratoma senile.

Tafel 100, Fig. 165.

Im Gesicht, seltener am Hals und an den Vorderarmen, sowie den Handrücken älterer Leute findet man öfter eine Anzahl scharf umschriebener ganz flacher hyperkeratotischer warzenartiger Gebilde, die auch als seborrhoische Warzen oder Schilder bezeichnet werden (Fig. 165). Diese, mit den Verrucae seniles nicht identischen **Keratome** verdienen besondere Beachtung, weil sie häufig den Ausgangspunkt, ja vielfach direkt das Vorstadium der relativ gutartigen Epitheliome bilden. Von Zeit zu Zeit lösen die verhornten Schilder sich ab, um sich bald wieder zu erneuern.

Die **Diagnose** ist ohne jede Schwierigkeit zu stellen.

Die **Prognose** hat die Möglichkeit der Entwicklung von Epitheliomen zu berücksichtigen, doch sind letztere meist wenig maligner Natur.

Therapie: Unter Waschungen mit Seifenspiritus, eventuell nach vorangegangener Mazeration mittels Salizylsalben oder -pflaster lassen sich die Auflagerungen leicht, aber nur temporär beseitigen. Dauererfolge erzielt man mit Röntgenstrahlen; Ätzmittel vermeidet man besser. Bei suspekten Keratomen ist die Behandlung dieselbe wie bei den Epitheliomen.

Xeroderma pigmentosum.

Tafel 100, Fig. 166.

Eine sehr seltene, meist familiär auftretende und in frühester Jugend sich entwickelnde Erkrankung stellt das Xeroderma pigmentosum (Melanosis lenticularis progressiva, Liodermia essentialis) dar. Unter der Einwirkung des Lichtes entsteht zunächst erythematöse oder ekzematöse Entzündung der Haut des Gesichtes, der Arme und Hände, woraus allmählich zahlreiche Pigmentflecke verschiedenster

Anm. 165. Moulage der Freiburger dermatologischen Klinik (Vogelbacher). An Oberlippe und Wangen mehrere kleine Epitheliome im Entstehen, die durch Röntgenbehandlung sehr rasch zur Abheilung gebracht wurden.

Anm. 166. Moulage des Hôpital St. Louis in Paris (Baretta). No. 1464. Quinquaud.